Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 31

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVIII. Jahrgang.

Basel. 29. Juli 1882. **Nr. 31.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die egyptische Militärmacht. — Ueber den Krieg und seine Veranlassungen. — R. v. Erlach: Zur Bernerischen Kriegsgeschichte des Jahres 1798. — von Widdern: Handbuch für Truppenführung und Befehlsabfassung. — Betrachtungen über die Schießübungen der Infanterie. — Ausland: Frankreich: Der gesunkene Militärgeist im französischen Volke. Rußland: General Skobeleff. Schweden: Die Reorganisation des Militärwesens.

Die egyptische Militärmacht.

Die Vorgänge in Egypten nehmen in immer höherem Maße das politische Interesse, sowie das militärische in Anspruch, so daß es angezeigt erscheinen dürfte, einige Daten über die egyptische Armee mitzutheilen.

Die egyptische Armee, die einst nahe daran war, Griechenland für den Sultan Mahmud II. wieder zu erobern, und welche dann den Thron des Erben desselben Sultans in's Wanken brachte, die Armee Mehemed Ali's und Ibrahim's existirt als solche nicht mehr. Das jetzige egyptische Heer hat zwar zum Theil unter dem Prinzen Hassan den Feldzug gegen die Russen mitgemacht, zum Theil in Abessynien und dem Sudan weite Strecken für den Khedive erobert, aber in der letzten Zeit hörte man nur von ihm, wenn seine Offiziere sich gegen die Autorität ihres Fürsten auflehnten. Der Ex-Khedive Ismail Pascha hat jedenfalls das Verdienst, viel für die Organisation der Armee gethan zu haben, obgleich er selbst nichts weniger als Soldat war; sein Vorgänger Said Pascha aber hat niemals ausgesprochene Zwecke mit seinen Soldaten verfolgt, wenn er sich auch scheinbar mit ihnen beschäftigte.

Die Fußtruppen der gesammten egyptischen Armee bestehen aus 16 Infanterie-Regimentern zu 3 Bataillonen mit 8 Kompagnien, aus 2 Neger-Infanterie-Regimentern von gleicher Stärke, welche namentlich aus solchen Elementen zusammengesetzt sind, die man den Sklavenhändlern abgejagt hat, und aus 4 Jäger-Bataillonen. Je 2 Regimenter stehen als Brigade unter einem General-Major, je 4 als Division unter einem General-Lieutenant. Durchgehends mit Remington-Gewehren bewaffnet, hat ein großer Theil der Offiziere und Mannschaften den letzten türkisch-russischen Krieg 1877/78 mitgemacht. Egypten stellte zu demselben zu Anfang des Krieges 20,000, bis Ausgangs desselben 25,000 Mann. Die Organisation der Infanterie, französischen Prinzipien nachgebildet, ist dieselbe geblieben, während Kavallerie und Artillerie nach preußischem Muster organisirt wurden.

Die Kavallerie ist aus 8 Regimentern zu je 3 Ulanen- und 2 Karabiniers-Schwadronen, jede mit zwei Rittmeistern I. Klasse, einem Rittmeister II. Klasse 2c., zusammengesetzt. Die Ulanen führen Lanzen und Revolver, die Karabiniers sind wie die alten französischen Chasseurs d'Afrique equipirt und bewaffnet.

Die Feldartillerie wird aus 4 Artillerie-Regimentern zu 10 resp. 6 Batterien mit Kruppschen Geschützen gebildet. Die Festungsartillerie besteht aus Festungsartillerie-Regimentern. An Pionieren besitzt die Armee 1 Bataillon.

Das Exerzier-Reglement ist das französische; nur die Feldartillerie hat preußisches Reglement. Die Dauer der Dienstzeit beträgt bei der Infanterie fünf Jahre, bei der Kavallerie sechs, bei der Artillerie sogar sieben Jahre. Die Mannschaft bleibt sieben Jahre in der Reserve und soll darnach nur bei einer förmlichen Mobilmachung einberufen werden.

Von diesen genannten regulären Truppen stehen im Nildelta 6 Infanterie-, 2 Kavallerie- und 1 Artillerie-Regiment in der Stärke von etwa 11,000 Mann.

Zu der Gesammt-Armee kommen jedoch noch 1082 Offiziere und 8900 Soldaten aller Waffengattungen, welche in den Provinzen an den Küsten und in arabische Forts vertheilt sind. Endlich verfügt Egypten noch über etwa 1000 Offiziere in Disponibilität und 7 irreguläre Korps mit angeblich 28,000 berittenen Beduinen, die letzteren sind indessen höchst unzuverlässig, so daß man nur auf